



### Diebstahl.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. sind von einem Wagen der wegen Abdrucks auf der Straße v. a. via dem Galhof zu den 3 Rügeln, Klaustrhorstraße 10/11, stehen bleiben mußte, nachfolgende Gegenstände gestohlen:

- 1) eine Pulswinde mit dem eingetragenen Namen HELM.
- 2) zwei Ketten,
- 3) ein Eimer,
- 4) zwei farbige Sommerdecken für Pferde,
- 5) fünf lange Klobenstränge und diverses Pferdeputzzeug.

Um Befähigung zur Ermittlung des Täters wird ersucht und vor Erwerb der gestohlenen Sachen bei Strafe der Diebstahlschwere gezwungen.  
Halle a/S., den 14. October 1876. Die Polizei-Verwaltung.

### Noch Sachbeschädigung.

In der Nacht vom 12./13. d. Mts. ist von toter Hand ein in Arbeit befindlicher Hanfgart auf der unterhalb der Hallmauer an der Gerberstraße befindlichen Spinnbahn des Seilermeisters Opiß durchschnitten worden.  
Es wird um Beihilfe zur Ermittlung des Thäters ersucht.  
Halle a/S., den 14. October 1876. Die Polizei-Verwaltung.

### Große Auction.

Wegen Aufgabe eines Möbel-Geschäfts verkaufe ich  
**Montag den 23. October cr. Nachm. 1 Uhr**  
im Naue'schen Caffee-Garten zu Wehra im Wege des Meistgebots gegen sofortige Bezahlung und unter dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, als:

3 Stück einthürige Kleiderchränke, 10 Stück Bettstellen (ein- und ein halb- und zweiflügelig), 5 Stück ovale Tische, 10 Stück Wachsstocktische, 1 runder Tisch, 10 Stück ord. Küchentische, 3 Stück Wachschränke mit Glasausfach, 1 Wachschränke, 4 Stück Sopha, 1 Kommode mit Glasausfach, 2 1/2 Duzend Hefenstühle, 6 Stück Mahagoni-Stühle, 9 Stück Stühle mit Weislich und diverse andere Gegenstände.

L. Schmidt, Agent.

### Reichs-Partei!

Auf Grund unseres Wahlaufrufs vom 14. August d. J. haben Kandidaturen zur Landtagswahl angenommen:

**Herr Polizei-Präsident v. Madai zu Berlin** und  
**Herr Geh. Ober-Vergrath v. Rynsch zu Berlin,**  
vortragender Rath im Handelsministerium,

in den dringendsten Fragen der Gegenwart: Ausbau der inneren Verwaltung und Hebung unserer Industrie, unseres Handels und Landbaues durch die Gesetzgebung nicht Dilettanten, sondern im wahren Sinne des Wortes Sachkundige, die uns allein helfen können.

Auf das an die Herren Kandidaten gerichtete Ersuchen um Auskunft über ihre Stellung zu den wirtschaftlichen Fragen haben sich dieselben bereitwillig dahin erklärt:

**Herr v. Madai:** Sie erwarten von mir auch in dieser Beziehung gewiß kein Programm; wenn Sie mich als Kandidaten in Halle aufsuchen gemüthlich haben, so geschah es ja, weil meine Person und ganze Denkart wohl dort seit Jahrzehnten hinlänglich bekannt sind und wie Sie annehmen, ein gewisses Vertrauen einflößt. Wenn Sie sich aber mit Rücksicht auf die überwiegende Wichtigkeit der wirtschaftlichen Fragen, welche a. 3. weit mehr als die politischen Parteifragen alle Gemüther beschäftigen, zu versichern wünschen, ob ich in dieser Beziehung mit Ihren Freunden im Allgemeinen auf gleichen Boden stehe, so glaube ich doch mich auf die kurze Aeußerung beschränken zu müssen, daß ich auch in wirtschaftlichen Fragen, ein Feind aber bloß theoretischen und doktrinären Auffassungen, es für die höchste Pflicht der Regierung und aller am öffentlichen Leben Theilnehmenden halte, jederzeit einen offenen Sinn und eine treue praktische Sorge für die jetzmaligen Bedürfnisse der öffentlichen Wohlfahrt zu bewahren und die Förderung der wirthlichen Volksinteressen über jede politische Doktrin zu stellen. Ich bin freilich nicht der Ansicht, daß man um eines augenblicklichen Nothstandes willen wohl erwogen, jeit Jahrzehnten festgehaltene Grundzüge aufzugeben habe, aber ich meine, daß die gemeinschaftliche Beachtung der herortretenden Mängel mehr und mehr zur richtigen praktischen Anwendung allgemeiner Grundzüge führen muß. Das insbesondere gilt von unserm Allergnößigsten Kaufes und Kinigs, sowie der offenen praktische Blick unserm höchsten Staatsmannes, geben die vollste Bürgschaft, daß unsere Staatsregierung auch unter den gegenwärtigen schweren Bedingnissen der gewerblichen Kreise die Wege zu finden wissen werde, um ohne Aufgeben der traditionellen Politik doch den dringenden Bedürfnissen des Augenblicks gerecht zu werden. Ich finde eine Befähigung dieser Auffassung in den, aus den Kreisen der Regierung ausgehenden Aeußerungen, ich glaube daher zuversichtlich, daß ich mich auch in dieser Beziehung in voller Uebereinstimmung mit der governementalen Politik befinde.

**Herr v. Rynsch:** „Meine politischen Anschauungen und meine Auffassung der Aufgaben, welche unserer Gesetzgebung für die nächste Zeit gestellt sind, fallen mit dem in dem veröffentlichten Programme der konservativen Partei entwickelten Gedanken zusammen und wüßte ich demselben keinen treffenderen Ausdruck zu geben. — Ich weiß mich in voller Uebereinstimmung mit dem in Ihrem Wahlaufrufe vom 14. August d. J. ausgesprochenen Satze, daß es bei allen gesetzgeberischen Schritten auf diesem Gebiete geboten erscheint, sich vorzugsweise von praktischen Gesichtspunkten leiten zu lassen.“

Halle a/S., den 15. October 1876.

Der Vorstand des Reichs-Vereins.

Woytasch. v. Löwenclau. v. Madai. Schräßler.

### Wahl-Angelegenheit.

Wir machen unsern Freunden hierdurch die Mitteilung, daß wir die Wahlkreise jetzt nicht für geeignet halten, uns als politische Partei bei den Wahlen zu betheiligen.

Der Vorstand der „Borussia“.

### Maschinenstrumpffrickerei.

Zur Winterzeit empfehlen wir unsere wollenen Strümpfe und Socken, die wir in bester Stoffqualität anfertigen lassen und die sich durch auffallende Billigkeit und tadellose Arbeit auszeichnen, so daß sie die Aufmerksamkeit aller denkenden Hausfrauen auf sich ziehen.  
Händler erhalten Rabatt.

Schlüssler & Co., gr. Ulrichstr. 52, im Hofe.

Heute empfangt:

feinste frische Thüringer Tafelbutter, à Pfd. 140 Pf.

Feinste frische Salzbuter, à Pfd. 110, 120 u. 130 Pf.

ff. Schmelzbutter, à Pfd. 80, 90, 100, 110 u. 120 Pf.

A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

Mit heutigem Übergang ich meine seit 50 Jahren am hiesigen Plage bestehende Wagen-Fabrik dem Herrn

### R. Werner

hier selbst.  
Indem ich für das mir so reichlich entgegengebrachte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich zugleich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.  
Halle a/S., im October 1876.

### C. Koch.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die altrenommirte

### Wagenfabrik des Herrn C. Koch

hier mit heutigem Tage übernommen habe und unter meiner Firma

### R. Werner

### Ramischestr. 16 (Drei Schwäne)

fortführen werde.  
Sie bitten, daß dem Herrn C. Koch so reichlich geschenktes Vertrauen, dessen Erhaltung mein eifrigstes Bestreben sein wird, auch auf mich übergehen zu lassen, verbeide ich die ergebene Mittheilung, daß ich gleichzeitig die Vertretung der größten und renommirtesten auswärtigen Wagenfabriken übernommen habe, so daß ich in der Lage bin, Ihnen in Wagen und Schlitten das Neueste, Eleganteste und Beste zu den billigsten Preisen vorzuführen.  
Auch für alle vorerwähnten Reparaturen an Wagen u. s. w. halte ich mich bestens empfohlen und zeichne  
Halle a/S., im October 1876. Mit Hochachtung

### R. Werner.

### Neue Sendung Culmbacher Bier

wurde heute im Hôtel garni zur Börse angeheftet, wie immer fein, voll und frisch. Auch hält solches in Flaschen, 12 Stück für 1 Thlr., empfohlen.  
C. J. Scharre.

### Restaurant zur Eremitage.

Dienstag den 17. October und folgende Tage  
Concert und Vorstellung  
der Theatre-variété-Gesellschaft aus Leipzig  
unter Direction des Herrn Robert Böhne.

Erstes Auftreten der Damen Fräulein Emma Geidel und Marie Prager, Colturnviretten und Chansonetten-Sängerinnen, sowie Fräulein Ida Ohlsen, Gelangsjoubrette. Auftreten der Herren Fritz Herrmann, Roche und Böhne, Gesangs- und Charakter-Komiker, unter musikalischer Leitung des Pianisten Hrn. Denechand.

Die Vorträge bestehen in Terzett, Duett, Solis u. Scenen.  
Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pf.  
Es laden ergebenst ein E. Hackemesser. R. Böhne.

Bund der Fächler u. verwandter Berufsge nossen.  
Mittwoch den 18. October Abends 8 Uhr gr. öffentliche Versammlung bei H. Rößiger, gr. Wallstr. 24. Um recht zahlr. Erscheinen bittet der Bevollmächt.

### Grosse Auction.

Montag den 23. Octbr. Mittags von 12 Uhr an und folgende Tage um dieselbe Zeit, versteigere ich den Nachlaß des Fräulein Grundmann, Epize Nr. 3, alhier, als:

Gold- und Silberladen, Uhren, Kupfer, eine große Partie Tafelgläser und Servietten, neue und alte Weidbüchse, Betten, gutbehaltene Möbel (dabei 2 Küstern-Kleiderchränke, Weislichstühle), alte Möbel, eine große Partie feidene und andere Kleidungsstücke, Baumstämme mit sehr schönem, circa 80 Hl. Wein, eine Partie Silber (dabei die königliche Reichskasse, 22 St. von Künigern), Bücher, Malutur u. dgl. m.

Freitag den 27. Octbr. Mittags von 12 Uhr an kommen die Gold- und Silberfachen, 1 Flöte mit silb. Klappen, Uhren, Wein, Silber, Bücher u. dgl. m. zur Versteigerung.

### J. H. Brandt,

Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

### Kapitalisten,

welche sich beim Abbau von sehr rentablen Braunkohlenfeldern betheiligen wollen, werden solche nachgewiesen von Friedrich Schiller, Halle a/S.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Schmeerstraße 39, Eingang Webershof 5.  
Hügel, Schneiderin.

Ein gr. Handrollwagen, oder ein leichter einpänniger Rollwagen, gebraucht, aber noch gut im Stande, wird zu kaufen gesucht. Off. R. S. in der Erped. d. Ztg.

### Bohrzeug-Verkauf.

Ein sauber gearbeitetes Bohrzeug mit Köhren ist zu verkaufen bei W. Hertrich in Vorna b. Leipzig.

Unentgeltlicher Unterricht in der Gabelberger'schen Stenographie. Meldungen: Den 18. Oct. Abends 8 Uhr in der Glode, Rathhausgasse 14 u. den 22. Oct. früh 9 Uhr in Classe II des neuen Gymnasiums.

Der Vorstand des Gabelberger'schen Stenographenvereins.

Zur Anfertigung von Wappen, Fahnen, Glasfirma's, sowie Schreiben von Firma's auf Holz, Blech, Wachsst. u. s. w. empfiehlt sich A. H. Heinze, Epize 21.

Zahnschmerzen jeder Art werden sofort und auf die Dauer durch den berühmten Ind. Extract beseitigt und sollte deshalb in seiner Familie stehen. Nachst in Flacons à 50 Pf. im alleinigen Depot für Halle bei J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.

300, 500, 1000, 2000, 3000, 5000, 10000 und 15000 Thlr. sowie Posten von jeder Größe sind auf gute Hypothek sofort oder später anzulegen.  
Theodor Merkell, Eisenleben, Commissions-Geschäft für Hypotheken.

Brandenburger Pferde-Lotteriesoofe, Ziehung ultimo d. Mts., à 3 Mart, habe noch abzulassen.  
Theodor Merkell, Eisenleben.

Maiss verkauft billigt Leipzigstr. 40.

### Zu Hochzeiten

Präsente in reichster Auswahl  
Silberne Löffel  
jeder Art im Einzelnen und Duzenden  
Von 1/2 Dbd. an Engros-Preise.

Ganze Ausstattungen in Silber  
Wilh. Körner,  
großer Berlin 13,  
Fabrik für Gold- und  
Silberwaaren.

### Otto Herbst,

Ahrmacher,  
Halle a/S., Kleinschmieden 7,  
empfehit sein reichhaltiges  
Uhren-Lager  
Besgl. Ketten, acht Talmi, Double  
Reparaturen führe gut u. prompt aus

### Filz- u. Seidenhüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisiert und prompt zurückgeliefert.  
C. E. Nicolai,  
Zaunstr. 3.

### Filzhüte

für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, modernisiert und gefärbt in der Hutfabrik von  
A. Lehmann, Schmeerstr. 18,  
Schurzleder  
in verschiedenen Sorten empfiehlt zu billigsten Preisen  
Th. Cammerath,  
Zitengasse 10.

### Tanz-Unterricht.

Mein Unterricht beginnt Sonnabend den 28. d. M. für Damen 4 Uhr, für Herren 8 Uhr und findet jeden Dienstag und Sonnabend im Saal „zum Kronprinz“ statt. Gefällige Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, Bahnhofstraße Nr. 1, bereitwillig entgegengenommen.  
Mit Hochachtung  
W. Hoffmann, Tanzlehrer.

### Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 18. October  
Abend-Concert.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf.

### B. Coburg,

Weinhandlung u. Schoppenstube  
Barfußstraße 16  
empfehit seine vollständig rein gehaltenen Mosel-, Rhein- und franz. Weine zu äußerst billigen Preisen. — Kalte Küche.

### Fürstenthal.

Empfehit seinen Mittagstisch im Abonnement von 12 bis 2 Uhr.  
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

### Restaurant „Forelle“

grosser Schlarum 10b.  
Heute Dienstag Ox-mil-Soup.  
Morgen früh Speckkuchen.  
Abends Fricassee von Hahn.  
Fr. Uebe.

### Münchner Keller

in Giebichenstein.  
Mittwoch Gesellschaftstag.  
Frühen Obst und Kaffeeuchen.

### Grütes Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends 11 Uhr Wurst und Suppe, wozu freundlichst einladet  
G. Schiergott.

### Clara.

Ich glaube, Du verzaust mich nicht. Ich habe Paula noch einmal getroffen. Siehe sie auf, sie wird Die Räuberin mittheilen.  
Wilhelm.